

Protokoll der Jahresmitgliederversammlung

Internationale Max-Reger-Gesellschaft e.v. (IMRG) 2016

Die Mitgliederversammlung fand am 8. Oktober 2016 um 17:30 Uhr im Stadtmuseum/Kulturamt der Stadt Weiden (i.d. Oberpfalz) Schulgasse 3a im Rahmen der 18. Weidener Max-Reger-Tage unter dem Motto: „Max-Reger 2016 in Weiden“ – ganz im Zeichen des 100. Todestages Regers – statt.

Der Vorstand war vertreten durch den Vorsitzenden Prof. Rudolf Meister (Mannheim), den Schatzmeister Dr. Hans-Joachim Marks, die Schriftführerin Frauke May-Jones (Köln) und die Beisitzende KMD Hanns-Friedrich Kaiser (Weiden) und Prof. Dr. Susanne Popp (Karlsruhe). Anwesend waren auch die Gastgeberin Petra Vorsatz, Leiterin des Amtes für Kultur, Stadtgeschichte und Tourismus in Weiden, Prof. Dr. Manfred Popp (Karlsruhe), Dieter und Christina Ruck (Karlsruhe).

Rudolf Meister begrüßt alle Anwesenden im Namen des Vorstandes herzlich.

- 1.) Die Tagesordnung wird genehmigt.
- 2.) Einstimmige Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 13. September 2015 in Weiden, veröffentlicht in Mitteilungen 29, S. 22–27.
- 3.) Tätigkeitsbericht des Vorstandes:

Rudolf Meister berichtet, dass die IMRG im Jubiläumsjahr als Gesellschaft bemüht war, besonders viele Projekte auf den Weg zu bringen bzw. von anderen initiierte Projekte zu unterstützen. So gab es als recht großes Projekt die Erstellung des Filmes *Max Reger – Maximum Reger*, produziert vom englischen Musik-Dokumentarfilmer Will Fraser (vgl. Mitteilungen 30). Das stolze Ergebnis sind 700 Minuten Musik und 300 Minuten Interviews auf sechs DVDs. Die Veröffentlichung war für Dezember 2016 geplant, einen Trailer gibt es schon auf Youtube unter Maximum Reger. Die Gesamtkosten belaufen sich auf etwa 90.000 Euro. Die IMRG hat das Projekt mit 3000 € unterstützt, und alle Künstler nahmen pro bono auf. Zusätzlich wurde eine Abnahme von zehn DVD-Sets à 70£ Pfund beschlossen.

Ein anderes Projekt war die Lange Regernacht am 18. Juni 2016 in der Marienstiftskirche in Lich bei Gießen: Von nachmittags fünf Uhr bis nachts um ein Uhr wurde fast ausschließlich Reger gespielt. Es begann mit Bachs *Passacaglia c-Moll* für Orgel – ganz nach Regers Credo „Bach ist Anfang und Ende aller Musik“. So leitete das Original in den Abend ein, der mit Regers vierhändiger Bearbeitung der Passacaglia endete, gespielt von Rudolf Meister und Hans-Joachim Marks. An diesem Abend war das gelungen, was wir uns immer wünschen:

dass man Reger von allen Seiten kennen lernt und hört. Viele Zuhörer blieben von Anfang bis Ende. Begleitet von Hans-Joachim Marks sang Frauke May-Jones im Rahmen dieser Nacht einen Liederabend mit Reger-Liedern. Neben vielfältigster Kammer- und Orgelmusik spielte Rudolf Meister außerdem die *Bach-Variationen* op. 81. Die IMRG hat diese Konzernacht mit 5000 € unterstützt.

Des Weiteren gab es ein Konzert im Rahmen des Kammermusikfestivals der Hochschule für Musik Mannheim in der „Alten Aula“ in Heidelberg, in der auch Reger mehrfach konzertiert hat. Rudolf Meister spielte auch dort die *Bach-Variationen* op. 81 und Frauke May, dieses Mal begleitet von Bernhard Renzikowski, bestritt die zweite Hälfte mit Reger-Liedern. Das Konzert wurde vom SWR mitgeschnitten und am 21. November 2016 gesendet. Ein gut besuchtes, schönes Konzert; moderierend sprang Jürgen Schaarwächter (Max-Reger-Institut Karlsruhe) für die erkrankte Susanne Popp ein. Die IMRG hat dieses Konzert mit 1000 € unterstützt.

Die Hochschule für Musik Mannheim veranstaltet weitere Reger-Konzerte, u.a. im November ein großes Gala-Orchesterkonzert mit der *Böcklin-Suite* op. 128. Auch Regers *100. Psalm* op. 106 wird in der Orchesterfassung in Mannheim zu hören sein.

Susanne Popp kann von einem bis dahin „wilden Jahr“ im Max-Reger-Institut berichten. Im Jahreskalender auf der Homepage des Instituts sind über 1000 Reger-Konzerte verzeichnet – weltweit. Auch mit der Stadt Karlsruhe und verschiedenen Partnern gab es über 40 Konzerte. Von den Ausstellungen ragte besonders die mit Reinschriften Regers gespickte „Kabinettausstellung“ im Leipziger Bach-Museum heraus. Kleine „Wanderausstellungen“ in Form von zwei Meter hohen „Roll-ups“ zu verschiedenen Reger-Themen taten bei etlichen Konzerten einen guten Dienst. Viel Presse gab es, allein acht Rundfunkinterviews und sogar eines für den russischen Rundfunk. Thematisch weit gefasste Reger-Tagungen gab es u.a. in Leipzig in Zusammenarbeit mit der Musikwissenschaft der Universität und in Hannover, dort in Zusammenarbeit mit der Musikhochschule und Prof. Markus Becker. In Wien fand eine Tagung zu Regers Liedern statt mit dem Titel „Ästhetik der Innerlichkeit“. Regers Lieder wurden betrachtet im Kontext mit Liedern der Münchener Schule, dem jungen Alban Berg und Franz Schreker. Ein Konzertabend im Rahmen dieser Tagung mit Doppelvertonungen von Richard Strauss und Reger, verwies Reger, ob der sehr klugen Auswahl der Reger-Lieder durch die Künstler, dieses Mal nicht in die „zweite Reihe“ in Sachen Podiumswirksamkeit! Sehr erfreulich: Die erste Auflage von Susanne Pops Reger-Biographie war nach drei Monaten vergriffen!

Frauke May-Jones gibt noch Ergänzungen zu den Reger-Konzerten und Projekten, die von Rudolf Meister schon ausführlich dargestellt wurden: Im Januar



Rollup-Wanderausstellung des Max-Reger-Instituts in Dudelange, Luxemburg

2016 kam das englische Filmteam für eine ganze Woche ins Max-Reger-Institut. Dort wurde in Interviews anhand Regers Biographie der rote Faden für den Film gelegt. Kurzfristig wurde auch noch das WDR Funkhaus Orchester als Partner gewonnen, das unter der Leitung des Chefdirigenten Wayne Marshall Regers op. 124 An die Hoffnung mit Frauke May-Jones einspielte. Möglicherweise wird ein Teil des Films vom WDR-Fernsehen übernommen werden. Ein Radiobeitrag in der WDR3 Tonart, initiiert von unserem Mitglied Michael Schwalb (WDR), ist ebenfalls in Planung. Im Juni konnte das Filmteam im Weidener Rathaussaal eine ganze Woche lang Regers Kammermusik in verschiedensten Besetzungen filmen, darunter auch etliche Lieder mit Frauke May-Jones, begleitet von Bernhard Renzikowski. Für die Möglichkeit, die Räume zu nutzen, sei dem Weidener Kulturamt nochmals ganz herzlich gedankt.

Frauke May-Jones hebt noch einmal hervor, wie sehr gelungen auch das einstündige Musikfeature „Der Fall Reger muss chronisch werden“ (SWR2 Thema Musik am 11. Mai 2016, 20:03 Uhr) von Almut Ochsmann (Redaktion der Mitteilungen) war.

Petra Vorsatz vervollständigt die Berichte über das Reger-Jahr mit einigen besonderen Konzerten, wie dem Eröffnungskonzert mit dem Duo Tal/Groethuy-

sen als einem ersten Höhepunkt. Die Reger-Nacht im Juli mit Orgelmusik, Kammermusik, Liederabenden an den verschiedensten Orten in Weiden wurde sehr gut aufgenommen. Des Weiteren war die lange Orgelnacht in St. Michael von 20 bis 24 Uhr mit vier verschiedenen Organisten ein Highlight.

„Der Maxe mit der dicken Tatze“ – dieses Projekt für Kinder im Kindergarten und Grundschulalter war ein voller Erfolg! Eine Schauspielerin spielte den jungen Reger, eine Organistin erklärte den Kindern die Orgel, und das gemeinsam einstudierte Lied vom „Maxe mit der dicken Tatze“ sangen die Kinder noch am nächsten Tag auf der Straße!

4.) Bericht des Schatzmeisters:

Hans-Joachim Marks kann eine zufriedenstellende Bilanz darlegen:

Kassenbericht 2015		
Stand 31.12.2015		
Commerzbank Siegen 812 234 300		1.106,37 €
Commerzbank Siegen 812 234 390		12,73 €
Commerzbank Siegen 812 234 301		30.666,91 €
Einnahmen	2014	2015
Spenden	370,00 €	750,00 €
Mitgliedsbeiträge	3.345,00 €	2.690,00 €
Zinserträge	1.301,12 €	1.535,72 €
Sonstige Erträge	- €	- €
Summe	5.016,12 €	4.975,72 €
Ausgaben	2014	2015
Kapitalertragssteuer	25,80 €	19,98 €
Zinsen	- €	0,45 €
Werbekosten/Druckkosten	1.041,75 €	1.031,94 €
Kontoführung/Porto/Bürobedarf	1.000,60 €	921,17 €
Reisekosten	- €	164,75 €
Red. Mitarbeit /Schriftenerstellungen	2.000,00 €	2.000,00 €
Orgelkurs Bossert		2.000,00 €
Festspiele Finanzierung		
Band RWA	4.250,00 €	
Summe	8.318,15 €	6.138,29 €
Jahresfehlbetrag	- 3.302,03 €	- 1.162,57 €

Herr Marks dankt allen Spendern und Mitgliedern für Ihre Beiträge, und er hebt noch einmal den besonderen Einsatz von Christof Becker, Kantor der Marienstiftskirche in Lich, hervor für seine umsichtige Planung der Reger-Nacht – wirtschaftlich wie musikalisch.

5.) Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes:

Manfred Popp bestätigt die Zahlen und Berechnungen von Herrn Marks. Das Defizit in 2016 wird erwartungsgemäß durch die Ausgaben zum Reger-Jubiläum höher sein. Es ist alles richtig verbucht worden, und die Aufwendungen dienen den Satzungszwecken des Vereins. Herr Popp spricht

der Mitgliederversammlung die Empfehlung aus, die Jahresabschlussrechnung festzustellen und den Vorstand zu entlasten. Frau Ruck stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes und der Kassenprüfung. Die Kassenprüfer und der Vorstand werden einstimmig entlastet.

6.) Wahl der Kassenprüfer:

Manfred Popp und Rolf Ibach (in Abwesenheit) stellen sich erneut für die Kassenprüfung zur Verfügung und werden einstimmig wiedergewählt.

7.) Susanne Popp regt an, dass die IMRG in Zukunft Mitveranstalter des vom Max-Reger-Instituts in Kooperation mit der Stadt Karlsruhe ausgerichteten und von der Musikhochschule Karlsruhe unterstützten Europäischen Kammermusikwettbewerbs werden und diesen mit je 3000 Euro bezuschussen soll. Die Förderung des Nachwuchses und Unterstützung des MRI entsprechen den Satzungszwecken. Der 6. Wettbewerb soll Ende September 2017 stattfinden. Der Vorschlag wird positiv aufgenommen und Susanne Popp wird gebeten, den Vorstand schriftlich über Ziele, Aufgaben und Finanzierungsplan des Wettbewerbs zu unterrichten.

8.) Termin und Ort der nächsten Mitgliederversammlung

Die nächste Mitgliederversammlung wird wieder in Weiden stattfinden, voraussichtlich am letzten September- oder am ersten Oktoberwochenende. Der genaue Termin wird baldmöglichst bekannt gegeben.

Rudolf Meister beschließt die Sitzung und dankt allen Anwesenden herzlich.

Mit Regers Orgelmusik im Gottesdienst in St. Michael, gespielt von Vorstandsmitglied Hanns-Friedrich Kaiser, und der Konzert-Matinee des Vorstandes der IMRG im Saal des Alten Rathauses am nächsten Tag, fand dieses Reger-Wochenende einen schönen Abschluss. Rudolf Meister brachte Regers großartiges Opus 81, Variationen und Fuge über ein Thema von Bach großartig zum Klingen. Frauke May-Jones stimmte das Publikum mit einem Vortrag über die Entstehung der Bach-Variationen und deren Rezeption durch die Kritiker zur Zeit der Uraufführung ein.



Frauke May-Jones (Schriftführerin)